

Protokoll

Fritjof Mothes
Tim Tröger

Verkehrskonzept rund um den Arthur-Bretschneider-Park

Hinrichsenstraße 3
04105 Leipzig

1. Workshop: Auftaktveranstaltung

www.stadtlabor.de

22.06.2022, 18:00 – 20:00 Uhr

Telefon +49 341 21 11 800
kontakt@stadtlabor.de

Ort: Parkbühne Geysershaus e. V.

Protokoll: Mona Suhren, StadtLabor

Teilnehmende: ca. 30 Personen

Einführung ins Projekt und die Akteure

- Vorstellung und Erläuterung des Projektes durch den Projektträger Florian Scheutig (Geysershaus e. V.) und den Kooperationspartner Tino Bucksch (Vertreter Bürgerverein Gohlis). Die Moderation und fachliche Beratung erfolgt durch das Planungsbüro StadtLabor (Fritjof Mothes)
- Ziel des Projekts ist die gemeinsame Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für das Gebiet um den Arthur-Bretschneider-Park.
- Das Bearbeitungsgebiet erstreckt sich über den Bereich um den Arthur-Bretschneider-Park. Das Gebiet wird im Süden von der Coppistraße, im Westen von der Virchowstraße, im Norden von der Max-Liebermann-Straße und im Osten von der Bünaustraße/Gräfestraße begrenzt.
- In den vergangenen Jahren ist in diesem Bereich ein erhöhtes Verkehrsaufkommen entstanden, was vor allem auf die baulichen Verdichtungen rund um den Arthur-Bretschneider-Park, die intensivierete Nutzung des Parks, den Neubau der KiTa in der Kleiststraße, sowie auf Konzertveranstaltungen auf der Parkbühne des Geysershauses zurückzuführen ist.
- Im Rahmen der Veranstaltungen sollen geeignete Maßnahmen entwickelt werden, um die Verkehrsbelastung für Anwohnende zu reduzieren und bestehende Probleme zu lösen.

- Die Erarbeitung des Verkehrskonzeptes erfolgt im Zeitraum von Mai 2022 bis Dezember 2022.



- Folgende Akteur:innen sollen in den Prozess eingebunden werden:
 - Interessierte Bürger:innen / Anwohnende
 - Elternvertretung der Adam-Friedrich-Oeser-Grundschule
 - Vertreter:innen der Leipziger Sportbäder
 - KiTa-Leitung Kleiststraße
 - Leitung Geysershaus e. V.
 - Vertreter:innen Verkehrs- und Tiefbauamt
 - Vertreter:innen des Amtes für Stadtgrün und Gewässer
 - Vertreter:innen des Ordnungsamt
 - Vertreter:innen Bürgerpolizei
- Das Projekt wurde durch eine Initiative des Geysershauses in Kooperation mit dem Bürgerverein Gohlis zur Förderung über das Stadtbezirksbudget beim Stadtbezirksbeirat beantragt und durch diesen positiv votiert. Die Stadtverwaltung hat ihre Unterstützung bei der Durchführung des Projektes bekundet.

Im Rahmen der Vorstellungsrunde genannte Probleme / Konflikte

- Ein Anwohner merkt an, dass die Gottschallstraße den Arthur-Bretschneider-Park kaputt mache und durch fehlende Zebrastreifen schlecht zu queren sei.
- Ein anderer Anwohner äußert sich kritisch zu der Verkehrssituation zu den Stoßzeiten. Außerdem kritisiert er die Parksituation in der Geibelstraße.
- Die Leiterin der Kindertageseinrichtung sieht die angespannte Parksituation vor allem für die sichere Erreichbarkeit der KiTa und durch die häufig blockierten Rettungswege und -zufahrten kritisch.
- Die Situation zu Schulbeginn an der Oeserschule wird von einem Teilnehmenden als chaotisch bezeichnet.
- Ein Anwohner weist auf die hohe Anzahl von Fahrraddiebstählen hin.
- Des Weiteren wurde bemängelt, dass der Radverkehr durch schlechten Fahrbahnbelag und fehlende Radwege häufig auf die Fußwege ausweicht.
- Ein Anwohner berichtet von der ohnehin schon angespannten Parksituation im Viertel und kritisiert das Wegfallen von Stellplätzen durch geplante Maßnahmen, wie der Sperrung der Gottschallstraße.
- Der Parkteich ist im Laufe der letzten Jahre zunehmend von Trockenheit betroffen.
- Mehrere Anwohnende äußern sich kritisch zu den zu erwartenden langen Umsetzungszeiträumen von geplanten Maßnahmen und wünschen sich eine schnellere Planung und Realisierung dieser.
- Die Straßenbahnhaltestelle Gottschallstraße stellt laut einer Anwohnerin einen Konfliktpunkt zwischen dem Fuß- und Radverkehr und dem Kfz-Verkehr dar, da die Haltestelle durch die fehlende Beschilderung nur schlecht sichtbar ist.
- Ein Großteil der Anwesenden kritisiert außerdem den fehlende Einsatz des Ordnungsamtes und auch der Polizei.
- Ein Anwohner weist auf den schlechten Zustand des Straßenbelags hin.
- Ein weiterer ergänzt, dass dieser trotz entsprechender Vorschriften in den letzten 50 Jahren nicht erneuert wurde.

Diskussion

- Im Laufe der letzten Jahre ist die Verkehrsinfrastruktur und der Arthur-Bretschneider-Park einem stetig wachsenden Nutzungsdruck ausgesetzt. Im Zuge dessen fordern die Teilnehmenden ein ganzheitliches Konzept, in dem alle Verkehrsteilnehmenden möglichst gleichberechtigt berücksichtigt werden.
- Ein Anwohner wünscht sich Möglichkeiten zum Querparken in der Baaderstraße.
- Daraufhin merkt ein anderer Anwohner an, dass die Baaderstraße aufgrund der geringen Breite zum Querparken ungeeignet ist.
- Der Vertreter des Elternrat der Oeserschule schlägt als schnell umsetzbare Maßnahme die Einstellung eines Schülerlotsen vor, was auf allgemeinen Zuspruch trifft.
- Da der Einstellung eines Schülerlotsen nicht die Finanzierung, sondern fehlendes motiviertes Personal im Weg steht, empfiehlt ein Anwesender sich im Seniorenverein nach einer geeigneten Person zu erkundigen.
- Häufig kam der Wunsch nach Radwegen in ausgewiesenen Tempo 30 Zonen auf.
- Daraufhin verweist eine Teilnehmerin auf die Straßenverkehrsordnung, laut der in 30er Zonen keine Radwege vorgesehen sind.

- Es wird außerdem über das Schrägparken in der Gottschallstraße im Bereich des Parks diskutiert. Das ist jedoch eigentlich nicht gestattet, hat sich aber eingebürgert.
- Generell gab es starke Kritik an der fehlenden Kontrolle der Polizei
- Frau Krüger von der Bürgerpolizei erläutert, dass das Ordnungsamt und nicht die Polizei für den Ruhenden Verkehr zuständig ist.
- Darauf kommentiert eine Anwohnerin, dass das Ordnungsamt gegen die Verstöße der StVO ebenso nicht vorgeht und dadurch bspw. wichtige Stellflächen für Rettungsfahrzeuge blockiert werden.
- Ein Anwohner ergänzt, dass durch ein besseres Durchgreifen des Ordnungsamtes einige Probleme im Quartier gar nicht erst existieren würden.
- Frau Krüger notiert sich die Kritikpunkte, um diese an das Ordnungsamt weiterzuleiten.
- Des Weiteren wird sich gewünscht, dass die Polizei außerhalb der Arbeitszeiten des Ordnungsamtes gegen Falschparken und andere Verstöße der StVO agiert.
- Herr Gleiche vom VTA Leipzig reagiert auf die Kritik bezüglich der Umsetzungszeiträume mit dem Hinweis, dass Konzepte und Planungen immer einige Jahre beanspruchen.
- Herr Mothes fragt, ob eine schnellere Umsetzung von Planungen möglich sei.
- Herr Gleiche verweist auf den Umbau des Liviaplatzes im Waldstraßenviertel, da dieser mit einer Bearbeitungszeit von 5 Jahren bisher die kürzeste Umsetzungszeit beansprucht hat.
- Außerdem fügt er hinzu, dass es oftmals an Bauunternehmen mangelt, die die Planungen umsetzen.
- Daraufhin kommentiert ein Anwohner, dass besonders aufgrund der langen Planungs- und Realisierungsphasen eine bessere Überwachung durch das Ordnungsamt nötig sei, um eine schnelle Lösung einiger Probleme zu erzielen.

Vorgeschlagene Maßnahmen im Rahmen der Diskussion

- Nebenstraßen als Einbahnstraßen ausweisen
- Großflächige Erneuerung der Straßenbeläge
- Bessere Ausschilderung der Straßenbahnhaltestelle in der Gottschallstraße, um Kfz-Verkehr auf Haltestelle aufmerksam zu machen
- Finden und Einsetzen eines Schülerlotsen
- Herausgeben von einem Elternbrief mit der Aufforderung langsam zu fahren und StVO konform zu parken
- Einrichten einer „Absetzzone“ an Schulen
- Sperrung der Gottschallstraße und Integration dieser in den umliegenden Park
- Entsiegelung der durch den Park führenden Gottschallstraße
- Beteiligung des Ordnungsamtes an den nächsten Veranstaltungen
- Erstellung eines Quartierskonzeptes
- Vermehrtes Abschleppen von falsch parkenden Autos
- Verbesserung der Ausschilderung von Tempo 30 Zonen
- Gesamtheitliches Verkehrskonzept mit Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmenden
- Sofortmaßnahmen für eine schnelle Verbesserung der Situation bspw. durch Aufstellen von Hüten und Leitbaken, um dem Falschparken entgegenzuwirken
- Schaffen von sicheren Parkmöglichkeiten für Fahrräder (Radbügel v. a. an Parkbühne)

Abschluss

- Die nächste Veranstaltung findet am 07. September 2022 um 18.00 Uhr statt.
- Herr Mothes schlägt vor, direkt vor dem nächsten Workshop (voraussichtlich 17.00 Uhr) einen öffentlichen Spaziergang anzubieten, um die Standorte der geplanten Vorhaben zu besichtigen und ggf. die Maßnahmen zu konkretisieren.
- Für eine bessere Vorbereitung bittet der Vorsitzende des Bürgervereins Gohlis alle Teilnehmenden ca. eine Woche vor dem nächsten Workshop ihre Teilnahme per E-Mail anzukündigen.

Abschrift der Karten mit den Ergebnissen des 1. Workshops



Sicherheit

- Sicherer Schulweg
- Erreichbarkeit Schwimmhalle
- Kita-Erreichbarkeit
- Chaotische Situation an Schule: zugeparkt
- Haltestelle Gottschallstraße nicht erkennbar
- Autos fahren ins Schotterbett

Konkrete Ideen

- Querung Max-Liebermann-Straße nördliche Rietzsche
- Querung Gottschallstraße (Zebrastreifen)
- Gottschallstraße senkrecht parken nicht angeordnet / legal
- Gottschallstraße aufheben und in Park integrieren
- Entwidmung Gottschallstraße → Querung
- Einbahnstraßen in Nebenstraßen
- Parkplatzbilanz beachten
- Positiv: neue Haltestelle; VA-Gäste kostenlos
- Schule „Absetzzone“
- Schleichverkehr Geibelstraße / Gottschallstraße
- Querparken kann sinnvoll sein, für Verbesserung an anderer Stelle
- Schülerlotse → zuverlässige Person finden
- Hüte und Leitbaken; zur Absicherung Schraffierung

Entwicklung Park

- Park als Laufstrecke
- Nutzungsdruck auf Park
- Stolz auf Kleinod Arthur-Bretschneider-Park
- Was wird mit See (Trockenheit)

Gesamtkonzept

- Gesamtheitliches Konzept / Betrachtung → z.B. Änderung Parken
- Zustand Straßenbeläge
- Kurve an Schule → abschraffieren
- Lützowstraße / Coppistraße Insel

Veranstaltungen

- Parken zu Veranstaltungen
- Z. B. Baaderstraße immer Querparken → nein!
- Gute Nachbarschaft zu „Schatz Geysershaus“
- Stoßzeiten: Bühne / Schwimmhalle / Kita
- Gut, dass es Parkbühne gibt! Kann auch mal lauter sein!

Parken

- Parken, z. B. Problem Feuerwehr / Müllfahrzeuge
- Parken Kleiststraße (schmal)
- Falschparker – Querungen Fußgänger

Radverkehr

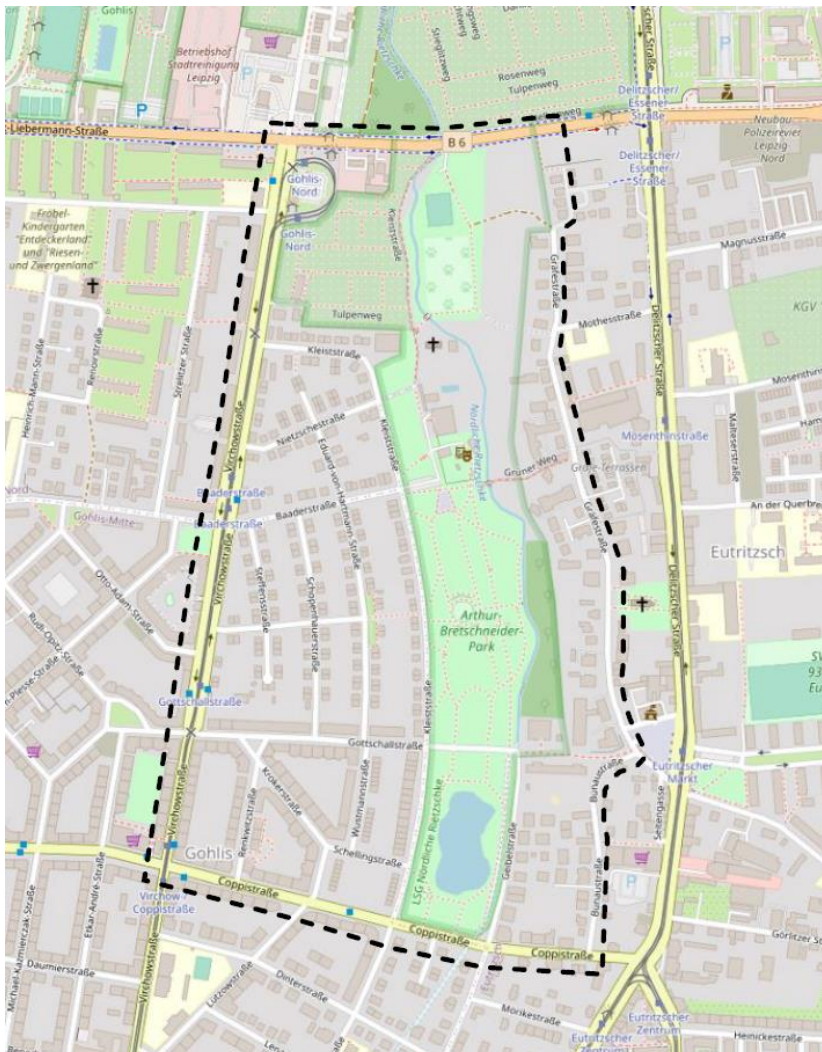
- Rad im Park und auf Gehwegen

- Sicherheit!
- Fahrradbügel! Vor allem an Parkbühne!
- Sicheres, (klares) Radfahren

Umsetzen

- Realisieren, nicht nur reden!
- Schnell realisieren, nicht in 10-Jahres-Konzept
- Schnell, Vorbild Waldstraßenviertel
- Tempo 30 Markieren → Aufpflasterungen
- Ordnungsamt beteiligen!
- Anwohnerparken + Langfristkonzept ruhender Verkehr
- Quartierskonzepte sollen erstellt werden
- Überwachung
- Vollzugsdefizit Falschparker Polizei / Ordnungsamt
- Abschleppen!

Projektgebiet



Für dieses Protokoll: Mona Suhren · StadtLabor, 04.07.2022